

Eine Stimme, die mitreisst

Erlinsbach SO Gitte Deubelbeiss bringt mit dem Jazzinteam Quintett ihre erste CD heraus

VON ISABEL HEMPEN

«Hallo, ich bin Gitte.» Bei Familie Deubelbeiss scheint es unkompliziert zuzugehen, auch Gittes Mann Martin stellt sich mit seinem Vornamen vor. Sie bitten mich in ihr Haus in Erlinsbach SO, wo sie mit Tochter Lea seit 22 Jahren wohnt. Gitte kocht Kaffee, Martin fordert mich auf: «Möchtest du Chrömlü? Wenn du Hunger hast, bedien dich einfach.» Man fühlt sich willkommen hier. Dann lässt Martin uns allein, er kommt gerade vom Joggen.

Gitte Deubelbeiss hat mit ihrer Band Jazzinteam soeben die Produktion «Et øjeblik» fertiggestellt, Anfang September ist CD-Taufe in Aarau. Die schlanke, hochgewachsene Musikerin kam mit 7 Jahren aus Dänemark in die Schweiz, sie singt neben Englisch auch auf Dänisch. Wie der Bandname vermuten lässt, handelt es sich bei den Songs auf «Et øjeblik» - zu Deutsch «Ein Augenblick» - um Jazzstücke. «Aber nicht so dichter Jazz, alles ist sehr luftig», erklärt Gitte Deubelbeiss. Das liege daran, dass auch Blues-, Funk-, Soul- und insbesondere Swingelemente in die Musik eingeflossen seien, «das gibt den Instrumentalisten Raum».

Vom Duo übers Trio zum Quintett

Jazzinteam, das sind Sängerin Gitte Deubelbeiss, Trompeter Peter Schärli, Gitarrist Ruedi Vögeli, Bassist Emanuel Schnyder und Schlagzeuger Roberto di Martino. 2007 begann Gitte Deubelbeiss mit Ruedi Vögeli als Duo, die beiden kannten sich vom Musikstudium beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband (SMPV). Später stiess Roberto di Martino am Cajón dazu. Einige Jahre spielten Jazzinteam im Trio. Mit 45 kam der heute 49-Jährigen der Gedanke: «Bevor ich 50 werde, möchte ich eine CD machen.» Dafür wollte sie die Klangebene der Band jedoch erweitern. Vom international bekannten Jazztrompeter Peter Schärli wusste sie, dass er in Aarau wohnt. Und sprach ihn an. Schärli gefielen Deubelbeiss' Eigenkompositionen und ihr Sound. Seit März 2015 ist er Teil des Quintetts, das mit einem langjährigen Bekannten Deubelbeiss', Bassist Emanuel Schnyder, Vollzähligkeit erlangte.



Gitte Deubelbeiss zu Hause in ihrem Studio in Erlinsbach.

BRUNO KISSLING

CD-RELEASE UND KONZERT

«Et øjeblik»

Jazzinteam Quintet, CD-Release «Et øjeblik» am Freitag, 2. September, im Kuk Aarau, Saal 2, um 20.30 Uhr, Konzert & Apéro.

Türöffnung und Abendkasse ab 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene 30 Franken, Studenten 25 Franken. Online-Tickets über www.jazzinteam.ch

«Aber nicht so dichter Jazz, alles ist sehr luftig.»

Gitte Deubelbeiss über die Jazz-Songs auf ihrer CD «Et øjeblik»

«Mein Mann holt mich immer wieder aus dem Alltag raus – ich könnte dauernd arbeiten.»

Gitte Deubelbeiss über ihr musikalisches Arbeitspensum

«Wir sind eine tolle Konstellation, musikalisch und persönlich», sagt die Sängerin. Begeisterung liegt in ihrer Stimme. Gitte Deubelbeiss ist Musikerin mit Herz und Seele. Das wird spätestens klar, wenn man sie singen hört. Ihre dunkle, volle Stimme reisst mit. Und wird von ihren Musikerkollegen perfekt in Szene gesetzt. Hier sind eindeutig Profis am Werk.

Dabei kam Gitte Deubelbeiss über Umwege zur Musik, absolvierte erst eine Ausbildung zur Oberstufenlehrerin. Mit ihrem Mann, den sie am Lehrerseminar kennen lernte, machte sie 10 Jahre lang Jobsharing in Dulliken. Dennoch nahm sie bereits seit der Bez Klavierunterricht. Ihre erste Band gründete sie mit 19 - «vierstimmiger Gesang, aber ich wollte mich bald einmal stimmlich freier bewegen», sagt Deubelbeiss. Berufsbegleitend besuchte sie die Jazzschule in Basel und Zürich, nahm Gesangs- und Klavierunterricht.

Musik in allen Spielarten

Und plötzlich hatte sie vieles gleichzeitig am Laufen. Das Gitte Deubelbeiss Quartett ruft sie noch während der Jazzschule ins Leben, im Alter von 24 Jahren. Mit 25 gibt sie den Sport auf - zehn Jahre spielte sie intensiv Volleyball, zuletzt in der Nati B. Seit 27 tritt sie mit ihrem Mann als musikalisches Cabaretduo Kurt & Daisy auf. 35-jährig absolviert sie beim SMPV innerhalb von vier Jahren ein Berufsstudium in Jazz- und Populärmusik. Und gründet Jazzinteam. Anschliessend widmet sie sich nur noch der Musik. Neben den genannten Projekten leitet sie seit 11 Jahren den A-cappella-Chor Mixed-up in Olten, seit 10 Jahren den Jugendchor in Erlinsbach. Und sie gibt Gesangsunterricht.

Dieses Pensum erfordere sehr viel Disziplin, sagt Deubelbeiss, aber sie liebe, was sie macht. Trotzdem müsse sie sich auch Zeit für sich nehmen. «Ich bin meinem Mann extrem dankbar, dass er mich immer wieder aus dem Alltag rausholt - ich könnte dauernd arbeiten», sagt Gitte Deubelbeiss. Deshalb widmete sie die Eigenkomposition «Et øjeblik» auf dem gleichnamigen Album ihrem Mann: «Er ist der, der mir Augenblicke zum Geniessen und Energietanken schenkt. Etwa indem er sagt, komm, wir fahren kurz an die Aare.»

Gut gekämpft, aber knapp verloren

Trimbach In der Nationalliga-A-Finalrunde verkaufte sich die Mannschaft des TC Froburg Trimbach gut, konnte aber den Exploit aus dem Vorjahr nicht wiederholen und muss sich im Halbfinal geschlagen geben.

VON FABIO BARANZINI (TEXT UND FOTO)

Plötzlich lebten die Erinnerungen ans letzte Jahr im Lager der Trimbacher wieder auf. Damals hatte man im Halbfinal mit einer sensationellen Leistung Rekordmeister GC im Halbfinal der NLA-Finalrunde ausgeschaltet. Und auch bei der Neuauflage des Halbfinals spielten die Trimbacher Cracks wieder gross auf und konnten dem favorisierten GC ein 3:3 nach den Einzelpartien abringen. Das war mehr, als man sich aufgrund der Papierform hatte erwarten dürfen.

Auch in den darauffolgenden Doppelspielen waren die Trimbacher nahe am Sieg. Die Paarung Sandro Ehrat/David Novak forderte dem starken GC-Duo Luca Vanni/Adrian Bodmer alles ab und erzwang auf der Doppelposition zwei einen dritten Satz. Der Trimbacher Anhang feuerte seine Spieler auf der Anlage des TC Stade-Lausanne lautstark an. Die neuerliche Überraschung gegen GC lag in der Luft, denn auch im Doppel Nummer drei hatten sich Martin Vacek und Luca Keist nach



Sandro Ehrat setzte sich auf überzeugende Art und Weise gegen den leicht favorisierten Raphael Lustenberger durch.

anfänglichen Problemen steigern können und im zweiten Satz zum 5:5 ausgeglichen.

Starke Einzelpartien

Doch die Freude war nur von kurzer Dauer. Wenigen Minuten später hatte

GC sowohl das Champions Tiebreak gegen Ehrat/Novak gewonnen und auch Vacek/Keist mussten sich geschlagen geben. Damit war die Begegnung entschieden.

Favorit GC setzte sich diesmal mit 5:3 durch und revanchiert sich damit

für die Niederlage im Vorjahr. «Es war eine enge Sache. Wir hatten auf die Doppel eins und zwei gesetzt, aber gerade im Doppel zwei hatte GC schlicht die stärkeren Aufschläger», so Teamcaptain Bartolomé Szklarecki.

Die Trimbacher haben ihre Haut aber auch in diesem Jahr teuer verkauft. Gegen GC war es der Pole Michal Przysiezny, der auf Position eins dank einer tollen Leistung gegen den stärker eingestuften Italiener Luca Vanni in drei Sätzen gewinnen konnte. Und kurz davor hatte sich auch Sandro Ehrat auf überzeugende Art und Weise gegen den leicht favorisierten Raphael Lustenberger durchgesetzt und dabei im zweiten Satz einen 2:5-Rückstand mit Doppelbreak wettgemacht. Yann Marti überzeugte ebenfalls mit seinem deutlichen 6:1-, 6:3-Sieg gegen Adrian Bossel.

Die Jungen überzeugen

Mit ihrer Saison dürfen die Trimbacher insgesamt zufrieden sein. Zwar hat es in diesem Jahr nicht zur Titelverteidigung gereicht, aber die Qualifikation für die Finalrunde stand nie zur Diskussion. «Wir haben mit der Halbfinalqualifikation unser Minimalziel erreicht. Wenn wir einige Verletzungen und Absenzen nicht gehabt hätten, wäre sogar noch mehr möglich gewesen», so Szklarecki. Dennoch überwiegt am Ende das Positive, denn vor allem die jungen Spieler haben in diesem Jahr fleissig gepunktet. «Es ist toll, dass Luca Giacomelli und Luca Keist im Einzel und auch Jeremy Moser im Doppel gewinnen konnten. In diesem Jahr haben unsere Jungen nicht einfach mitgespielt, sondern sie haben zugeschlagen. Das ist wichtig für Ihre Entwicklung und ihr Selbstvertrauen», freute sich Bartolomé Szklarecki.